

Inhaltsübersicht

Vorwort | 9

1. Einleitung, oder „Radio hören ist wie jeden Tag Burger essen“ | 11

TEIL I – DIE GRENZEN DES GUTEN MUSIKGESCHMACKS ALS GEGENSTAND DER SOZIOLOGIE

2. Elemente einer ungleichheitsanalytischen Soziologie des Musikgeschmacks | 21
3. Grenzüberschreitender Musikgeschmack als empirische wie theoretische Herausforderung | 51
4. Grenzenlos guter Geschmack: methodische Überlegungen | 89

TEIL II – MUSIK ALS MITTEL DER DISTINKTION UND GEGENSTAND DER LEGITIMATION

5. Generierungsbedingungen von Musikgeschmack | 109
6. Theorie des unterscheidenden Hörens | 143
7. Grenzen des Musikgeschmacks und grenzüberschreitender Musikgeschmack | 235
8. Grenzenlos guter Geschmack: Zusammenfassung und Ausblick | 253

Literatur | 265

Anhang | 290

Inhaltsverzeichnis

Vorwort | 9

1. Einleitung, oder „Radio hören ist wie jeden Tag Burger essen“ | 11

- 1.1 Konkretisierung des Untersuchungsinteresses | 13
- 1.2 Aufbau der Studie | 15

TEIL I – DIE GRENZEN DES GUTEN MUSIKGESCHMACKS ALS GEGENSTAND DER SOZIOLOGIE

2. Elemente einer ungleichheitsanalytischen Soziologie des Musikgeschmacks | 21

- 2.1 Pierre Bourdieu und die Theorie der Distinktion | 22
 - 2.1.1 Eine Soziologie der feinen Unterschiede | 24
 - 2.1.2 Musikgeschmack in Bourdieuscher Perspektive | 34
- 2.2 Einwände und Präzisierungspotenziale | 39
 - 2.2.1 Generierungsbedingungen von Musikgeschmack | 42
 - 2.2.2 Praktiken des Ordners | 44
 - 2.2.3 Praktiken des Legitimierens | 46
 - 2.2.4 Praktiken des Sich-Abgrenzens | 47
- 2.3 Elemente einer ungleichheitsanalytischen Soziologie des Musikgeschmacks: Zusammenfassung | 49

3. Grenzüberschreitender Musikgeschmack als empirische wie theoretische Herausforderung | 51

- 3.1 Auflösung oder Verlängerung der Distinktionsanalyse? | 52
 - 3.1.1 Die „omnivore-univore“-These | 52
 - 3.1.2 Die internationale „omnivore-univore“-Diskussion | 57
 - 3.1.3 Die deutschsprachige „omnivore-univore“-Diskussion | 60
 - 3.1.4 Lesarten des „cultural omnivore“-Konzepts | 64
- 3.2 Jenseits der ungleichheitsanalytischen Perspektive – alternative Ansätze der Kultur- und Musiksoziologie | 71
 - 3.2.1 Musik und Szenen | 72
 - 3.2.2 Soziologie der Mediation | 77
 - 3.2.3 Soziologie des musikalischen Wertes | 82
- 3.3 Grenzüberschreitender Musikgeschmack als empirische wie theoretische Herausforderung: Zusammenfassung | 86

4. Grenzenlos guter Geschmack: methodische Überlegungen | 89

- 4.1 Musikgeschmack als Gegenstand soziologischer Forschung | 91
- 4.2 Grounded Theory als Forschungsstil | 94
- 4.3 Aufbau des Samples und Methoden der Datenkonstruktion | 97
- 4.4 Strategien der Datenauswertung | 105

TEIL II – MUSIK ALS MITTEL DER DISTINKTION UND GEGENSTAND DER LEGITIMATION

5. Generierungsbedingungen von Musikgeschmack | 109

- 5.1 Zwischen musikalischem Erbe
und musikalischer Selbstsozialisation | 112
- 5.2 Musikalische Sozialisation in Kleingruppen
und sozialen Beziehungen | 120
 - 5.2.1 Musikalische Sozialisation in der Familie – Eltern | 121
 - 5.2.2 Musikalische Sozialisation in der Familie – Geschwister | 124
 - 5.2.3 Musikalische Sozialisation in der Familie – weitere
Familienmitglieder | 127
 - 5.2.4 Musikalische Sozialisation – Peergroups und
Freundschaftsbeziehungen | 128
- 5.3 Musikalische Sozialisation und
organisierte Sozialisationsinstanzen | 130
 - 5.3.1 Schulische Bildungseinrichtungen als musikalische
Sozialisationsinstanzen | 130
 - 5.3.2 Außerschulische Bildungseinrichtungen als musikalische
Sozialisationsinstanzen | 132
- 5.4 „Wiederholte Beschäftigung mit symbolischen Gütern“ als
Grundmodus des Erwerbs kulturellen Kapitals | 133
- 5.5 Generierungsbedingungen von Musikgeschmack:
Zusammenfassung | 139

6. Theorie des unterscheidenden Hörens | 143

- 6.1 Praktiken des Ordners | 147
 - 6.1.1 Einteilen, Zuordnen und Unterscheiden | 155
 - 6.1.2 Die Ordnung der Musik und
die Ordnung der Art/Tonträger | 160
 - 6.1.3 Praktiken des Ordners: Zusammenfassung | 163
- 6.2 Praktiken des Legitimierens | 165
 - 6.2.1 Formen musikalischer Geschmacksurteile | 168

- 6.2.2 Inhalte musikalischer Geschmacksurteile | 173
- 6.2.3 Praktiken des Legitimierens: Zusammenfassung | 206
- 6.3 Praktiken des Sich-Abgrenzens | 211
 - 6.3.1 Bühnenbild und Requisiten als materiale Objekte des Sich-Abgrenzens | 213
 - 6.3.2 Soziale Objekte des Sich-Abgrenzens | 219
 - 6.3.3 Legitimierungen und Qualitätskriterien als Bausteine des Sich-Abgrenzens | 228
 - 6.3.4 Praktiken des Sich-Abgrenzens: Zusammenfassung | 231
- 7. Grenzen des Musikgeschmacks und grenzüberschreitender Musikgeschmack | 235**
 - 7.1 Elemente des grenzüberschreitenden Musikgeschmacks | 237
 - 7.1.1 Praktiken des Ordners | 238
 - 7.1.2 Praktiken des Legitimierens | 242
 - 7.1.3 Praktiken des Sich-Abgrenzens | 245
 - 7.2 Grenzen des Musikgeschmacks und grenzüberschreitender Musikgeschmack: Zusammenfassung | 249
- 8. Grenzenlos guter Geschmack: Zusammenfassung und Ausblick | 253**
 - 8.1 Die Grenzen des guten Musikgeschmacks als Gegenstand der Soziologie: Untersuchungsinteresse | 254
 - 8.2 Musik als Mittel der Distinktion und Gegenstand der Legitimation: zentrale Ergebnisse | 256
 - 8.3 Musik als Mittel der Distinktion und Gegenstand der Legitimation: offene Fragen und Ausblick | 262

Literatur | 265

Anhang | 290

Leitfaden | 290

Kurzportraits der Interviewten | 293

Transkriptionssymbole | 296